

**Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung
von Parawissenschaften e.V.**



Die Prognosenauswertung der GWUP zum Jahr 2005

15. Dezember 2005

Inhalt

Seite

Pressemitteilung der GWUP vom 15. Dezember 2005.....	2
Hinweis zur Pressemitteilung vom 15. Dezember 2005	4
Details und Erläuterungen zur Prognosenauswertung.....	5
Weiterführende Informationen.....	12
Allgemeine Informationen zur GWUP.....	13

Pressemitteilung der GWUP vom 15. Dezember 2005

2005: Die Sterne sagten nichts – sie nuschelten nur

Angela Merkel regiert mit absoluter Mehrheit, die Erfolgsserie des VfL Bochum mit Trainer Neururer strebt ihrem Höhepunkt entgegen und Sandra Maischberger startet eine Samstagabendshow – das wären einige der Schlagzeilen 2005 gewesen, wenn auf die Prognosen von Astrologen, Wahrsagern und anderen selbst ernannten Zukunftskennern Verlass gewesen wäre.

Aber auch dieses Jahr muss man den Auguren insgesamt ein ungenügendes Zeugnis ausstellen. Unter den 110 Prognosen von 27 Astrologen, Nostradamusdeutern, Wahrsagern und Numerologen die vom „Wahrsager-Wächter“ der Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften (GWUP) e.V., dem Mathematiker Michael Kunkel, ausgewertet wurden, fand sich überwiegend Banales, Unverständliches oder gänzlich Absurdes. Immerhin lagen einige Auguren mit ihren Voraussagen zur Bundestagswahl richtig; Pech nur für die Sternseher, dass sie sich die in den letzten Jahren so beliebte Prognose eines Regierungswechsels für das Jahr 2005 erspart hatten – das hätte ein überraschender Treffer werden können.

Bei den Wahlprognosen selbst schien die „Sprache der Sterne“ eher verwirrende Botschaften zu liefern. Vorausgesagt wurden eine absolute Mehrheit für die Union mit folgender 16-jähriger Kanzlerschaft von Angela Merkel (Patricia Bahrani), Schwarz-Gelb (ebenfalls Patricia Bahrani!), weiter mit Rot-Grün (u. a. Antonia Langsdorf wollte dies zumindest nicht ausschließen), Rot-Rot-Grün (Elke Regendoerp), baldige Neuwahlen (Frank Felber – allerdings erst nach der Wahl) oder gänzlich Unklares bis zur Spekulation über eine bevorstehende Revolution (Winfried Noe) oder einen 2010 drohenden Diktator (Wilma T. Sommer). Edeltraud Lukas Möller war sich sicher: Sieg für die CDU/CSU, aber Angela Merkel wird nur Kanzlerin werden, falls die Bundestagswahl im November stattfindet – offensichtlich begann für sie der November bereits am 18. September. Immerhin wollen ein paar Astrologen (z.B. Bernhard Firgau) tatsächlich die große Koalition in den Sternen gesehen haben, und auch die Prognose von Alexandra Klingshammer (Patt-Situation) klingt zutreffend – 3 Tage vor der Bundestagswahl konnte man dies jedoch auch aus den aktuellen Umfragergebnissen schließen.

Auch für das Lieblingsspiel der Astrologen, der Selbstzuschreibung eigener Prognosetreffer, lieferte das Jahr 2005 reichlich Material. Es gab – wie in jedem Jahr – Flugzeugabstürze, Zugunglücke, Erdbeben, Überschwemmungen und andere Katastrophen, und all das konnte man natürlich – wie in jedem Jahr – auch in den Vorhersagen der Sterndeuter lesen. Leider waren die Prognosen so ungenau, dass die betroffenen Menschen vorher nicht gewarnt werden konnten. Sogar die Tsunami-Katastrophe Weihnachten 2004 wollen manche aus den Sternen oder aus der Kristallkugel gesehen haben. Allerdings: Im Nachhinein eine Prognose wie „es wird im Februar ein Bewusstseinswandel stattfinden, der sich schon in den Monaten vorher bemerkbar macht“ als treffend auf diese Katastrophe zu beziehen, kann getrost als zynisch bezeichnet werden. Andere Vorhersagen erwiesen sich zum wiederholten Male als schlicht falsch. Spekulationen über einen Anschlag auf den amerikanischen Präsidenten oder massive gesundheitliche Probleme bei George W. Bush (Winfried Noe, Rosalinde Haller,

Martin Schmid) waren ebenso falsch wie die Erwartung, dass der Dollar „2005 zusammenbrechen“ würde (Martin Schmid).

Sind die Schwarzseher bei dieser Art von Prognosen eindeutig in der Überzahl, werden Prominenten in der Regel Erfolg, Liebesglück und Gesundheit vorausgesagt oder – wie im Fall des Berliner KaDeWe-Chefs Wagner – eine erneute Vaterschaft. Während das Zutreffen dieser Prognose noch buchstäblich in den Sternen steht, erwiesen sich andere als eindeutiger Flop. Die großen Erfolge von Comedy-Sternchen Ruth Moschner stellten sich nicht ein – ihr Engagement bei den RTL-Freitag Nacht News wurde gekündigt, und auch die Samstagabendshow für Sandra Maischberger ist derzeit nicht in Sicht (beide Prognosen von Antonia Langsdorf). Sind derlei Prognosen noch eher harmlos, wird es bei der Berliner Astrologin Monika Transier richtig makaber. Für Showmaster Frank Elstner hatte sie beispielsweise einen Selbstmord für Ende Januar und in der Folge „Todestermine“ für Anfang Februar, Mitte April und Anfang/Mitte Juni vorausgesagt, und auch für andere Prominente wie Silvio Berlusconi, Doris Day oder Prinz Philipp prognostizierte sie das baldige Ableben und nannte sogar jeweils ein – teilweise mehrfach korrigiertes – Datum. Bis jetzt haben sich nicht nur ihre Termine in keinem einzigen Fall als richtig erwiesen: Alle Personen, für die sie ihre Todesprognosen veröffentlicht hat, sind auch heute noch am Leben.

Nachdem der Tod des Papstes seit dem Attentat auf Johannes Paul II. bis in die 90er Jahre stets ein prognostischer Dauerbrenner bzw. Dauerversager war, gab sich die Seherzunft für 2005 erstaunlich zurückhaltend. Lediglich Martin Schmid wagte es, im Februar – als der Papst bereits zum zweiten Mal im Krankenhaus lag und schon nicht mehr sprechen konnte – seinen Tod für Ende April/Anfang Mai anzukündigen. Nach dessen Tod am 2. April 2005 war dann auf der Webseite von Schmid neben dem stolzen Kommentar „Voraussage eingetroffen“ nur noch allgemein April/Anfang Mai zu lesen...

Insgesamt haben sich die Prognostiker hierzulande 2005 bei exakten Vorhersagen stark zurückgehalten und sich nur bei Fußballprognosen aus dem Fenster gelehnt. Schalke wird nicht Deutscher Meister verriet Rei Souli, der sein Alter selbst auf über 600 Jahre beziffert, zum Jahreswechsel der Westfalenpost – nach vielen Fußballfehlprognosen sogar mal ein Treffer. Der Numerologe Arndt Aschenbeck sagte laut „Spiegel“ im März das 1:0 von Schalke gegen Bayern richtig voraus. Ob er mit seiner Methode weitere Erfolge erzielen konnte, ist jedoch unbekannt und darf getrost bezweifelt werden. Hinzu kommt, dass er seine Prognose noch relativierte und auch ein 1:1 nicht ausschließen wollte. Die von der RTL-Astrologin Antonia Langsdorf befragten Sterne schienen dagegen vom Fußball nicht viel zu verstehen – die von ihr für den VfL Bochum prognostizierte „ausgezeichnete Phase“ mit Peter Neururer wurde 2005 durch den Abstieg des Teams und die Entlassung des Trainers jäh unterbrochen.

Die absurdeste Prognose des Jahres 2005 kam aus Hongkong. Ein dortiger Feng Shui-Meister hatte die große Liebe zwischen Nordkoreas Diktator Kim Jong Il und der amerikanischen Außenministerin Condoleeza Rice prophezeit – und damit nicht genug: gemeinsam würden sie Osama bin Laden finden. Ob man die Prognosen von Edeltraud Lukas Möller und Albert Lehmann für 2006 für ebenso absurd halten soll, wird die Zukunft zeigen: Beide haben Klinsmanns Nationalkicker den WM-Titel vorausgesagt.

Hinweis zur Pressemitteilung vom 15. Dezember 2005

In der ersten Fassung der Pressemitteilung wurde Kim Il Sung als nordkoreanischer Staatschef genannt. Dies ist – wie ein aufmerksamer e-Skeptiker-Leser bemerkt hat – natürlich falsch: Nach dem Tod von Kim Il Sung im Jahre 1994 hat dessen Sohn Kim Jong Il die Macht übernommen. In den Detailinformationen zum Prognosencheck 2005 wurde der Name richtig genannt, aber in die Pressemitteilung hat sich aus nicht nachvollziehbaren Gründen der falsche Name eingeschlichen. Die Vorhersage und die zitierte Meldung bei www.yahoo.de bezogen sich definitiv auf Kim Jong Il. Wir bedauern den Fehler und entschuldigen uns für die Verwirrung, die damit einherging.

Details und Erläuterungen zur Prognosenauswertung

1. Die Prognosen und ihre Herkunft

2005 wurden ca. 110 Prognosetexte von 27 namentlich bekannten Auguren ausgewertet – dazu kommen noch etwa 20 Prognosetexte von kommerziellen Astrologieseiten, die nicht namentlich signiert sind. Die Zahl ist wie in jedem Jahr nur ungefähr zu nennen, da sich hinter manchen Prognosetexten mehrere, nicht immer exakt trennbare Einzelprognosen verbergen. Die Prognosen stammen überwiegend aus dem Internet (etwa die Hälfte), aus Zeitungen und Zeitschriften und aus Büchern (z. B. „Nostradamus 2005“ von Manfred Dimde).

2. Die Qualität der einzelnen Prognosen

Einige Prognosen sind klar und deutlich formuliert und damit gut auswertbar, z. B. die beiden folgenden:

Windsor - Prinz Philipp

Prognose: Tod

Zeitpunkt: um den 05. oder 07.07.2005 herum

(Monika Transier, <http://www.monika-transier.de/20201.html>)

Cannabis wird bis 2007 legalisiert

(Patricia Bahrani, Quickborner Tagelatt, 2.8.2005)

Die überwiegende Mehrzahl der Prognosen ist jedoch eher schwammig und mehrdeutig formuliert. Bestimmte Autoren sind geradezu berühmt für ihren verklausulierten Stil, der Nostradamus mit seinen kryptischen Prophezeiungen vor Neid erblassen ließe. Beispiele hierfür:

Im GEB-Jahr-2005 wird Dezember wohl aus der Rolle fallen- Vorweihnachtsstress wird es wohl nicht geben - dafür viel Bemühen um Familienkontakte- die jene Suchen, die Angst haben vor der allgemeinen Tätigkeitswelle in ihrem Umfeld, die jene suchen, die zu den Tätigen gehören, und sich nach Mitstreitern umsehen.[...]

Astrologisch gesehen endet das GEB-Jahr-2005 mit einem Single-out- und mit Verständigungsbewegungen der Menschen in Spanien, im Iran, in Ungarn und allgemein in der Islamischen Welt.

(Edeltraud Lukas Möller

<http://www.astrologia-esoterica.it/welthoroskop.2005.htm>)

Uranus' Rückläufigkeit (15.6. - 16.11.) betrifft das Unabhängigkeitsstreben der Völker, neue Technologien Stromversorgung, Luft- und Raumfahrt. Hier kann es zu Verzögerungen und unerwarteten Zwischenfällen kommen.

(Martin Banger

http://www.rainbow-spirit-festival.de/_rainbow-spirit-de/SEITEN/Beitraege/banger.html)

3. Schwerpunkte der Prognosen für 2005

Viele Prognosen, die im Laufe des Jahres aufgestellt wurden, beschäftigten sich mit der Bundestagswahl. Zum Jahresbeginn war diese Prognose – im Gegensatz zu den Vorjahren – kaum zu finden; so entging den Auguren ein durchaus überraschender Treffer. Nachdem die Neuwahlen angekündigt waren, wurden alle nur erdenklichen politischen Konstellationen vorausgesagt (mehr dazu in der Pressemeldung auf S. 2).

Andere Schwerpunkte ließen sich nicht beobachten. Nimmt man die Prognosen als Indikator, so scheint die Terrorgefahr abzunehmen: Im Gegensatz zu den letzten Jahren gab es kaum noch entsprechende Prognosen. Dafür wurden von mehreren Astrologen und Wahrsagern Volksaufstände und „öffentliche Unruhen“ für eine ganze Reihe von Ländern vorausgesagt.

Über zwei Klassiker, Naturkatastrophen und Anschläge auf US-Präsidenten, waren auch in diesem Jahr wieder einige Mutmaßungen zu lesen. Insgesamt war aber festzustellen, dass sich die Prognostiker in diesem Jahr stark zurückhielten oder nur sehr allgemeine Texte veröffentlichten.

4. Treffer für das Jahr 2005

Folgende Treffer können vermerkt werden:

1. Die große Koalition wurde vorausgesehen (von mehreren Astrologen) – ebenso wie so ziemlich jede andere politische Konstellation. Da es beim Thema Bundestagswahl nur eine verhältnismäßig kleine Menge von möglichen Ergebnissen gibt, ist es jedoch nicht überraschend, dass der eine oder andere bei der Prognose der zukünftigen Koalition richtig liegt. Zieht man außerdem in Betracht, dass manche Prognose erst wenige Tage vor der Bundestagswahl entstand, dann sind diese Treffer kein überzeugender Beleg für eine prophetische Gabe.

2. Der Numerologe Arndt Aschenbeck hatte im Spiegel den 1:0 Sieg von Schalke gegen Bayern im Frühjahr vorausgesagt – allerdings war dieses 1:0 nur in der Überschrift so klar formuliert. Im folgenden Interview wollte er auch ein 1:1 nicht ausschließen und legte sich am Ende nur darauf fest, dass Bayern nicht gewinnen werde:

„Mein konkreter Tipp ist ein 1:0 für Schalke. Auch ein 1:1 wäre denkbar, aber die Zahlen sprechen auf jeden Fall nicht für einen Sieg des FC Bayern“
(zitiert im „Spiegel“ vom 11.3.2005)

Hier gilt dasselbe wie bei den Prognosen zur Bundestagswahl: Die üblichen Ergebnisse bei einer Fußballpartie sind übersichtlich. Das 1:0 war also richtig. Um uns die Numerologe als verlässliche Tiphilfe beim Fußball schmackhaft zu machen, müsste Herr Aschenbeck aber eine längere Serie von Treffern erzielen, und ob er weitere Prognosen erstellt hat, ist nicht bekannt.

3. Unter den Staaten, für die Rosalinde Haller für das Jahr 2005 „öffentliche Unruhen“ oder ähnliches vorhergesagt hatte, befand sich auch Frankreich. Ein Treffer? Ja, aber dieselbe Autorin hatte in den letzten Jahren reihenweise Fehlprognosen abgegeben. Auch bei Vorhersagen nach dem Schrotschussprinzip ist einmal ein Treffer zu erwarten. Hinzu kommt, dass diese Prognose geographisch denkbar weit gestreut und zeitlich nicht festgelegt war:

Frankreich: Die Volksseele grollt. Gärende Zustände. Demonstrationen.

Südamerika: Argentinien, Chile, Columbien und Nachbarstaaten. (Brasilien nicht so stark betroffen) Wirtschaftliche Probleme, Umbrüche, unruhige Zeiten, materielle Brüche. Der Volkszorn regt sich.

Hongkong: Unsicherheit und Unruhe, Umstellungen. Es "gärt."

Indonesien: Wirtschaftlich unzufrieden, Menschen wehren sich.

(http://web.utamet.at/rosaliny/hellsehen/prophezeiungen_2005.htm)

Im Grunde hatte Frau Haller also vorhergesagt, dass es irgendwann im Jahre 2005 in Frankreich, Südamerika, Hongkong oder Indonesien auf die ein oder andere Art „gären“ würde – ist das Eintreffen einer solchen Vorhersage spektakulär?

5. Wurden für 2005 besondere Ereignisse erfolgreich vorhergesagt?

Außer den allgemeinen Vorhersagen wie etwa zu Naturkatastrophen sind Vorhersagen zu bestimmten Personen und Ereignissen bei der Seherzunft beliebt – hiermit ist die Aufmerksamkeit der Boulevardpresse gesichert. Von erfolgreichen Vorhersagen kann allerdings kaum die Rede sein.

Papst Johannes Paul II. starb am 2. April 2005. Sein Tod war in den letzten Jahren zwar kaum noch Thema der Auguren, die Nachricht über seine schwere Krankheit rief aber auch wieder Astrologen auf den Plan. Während sich die meisten pietätvoll zurückhielten und lediglich astrologische Analysen seiner Persönlichkeit diskutierten, hatte der Astrologe Martin Schmid Ende Februar den Tod des Papstes für Frühsommer bzw. Ende April oder Anfang Mai vorausgesagt. Zu diesem Zeitpunkt war Johannes Paul II. zum wiederholten Mal in eine Klinik eingewiesen worden und konnte bereits nicht mehr sprechen. Für eine Prognose zur weiteren gesundheitlichen Entwicklung waren also keine seherischen Gaben notwendig.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass die betreffende Vorhersage zunächst mit korrektem Datum auf der Homepage von Martin Schmid stand (siehe Abb. 1 auf der folgenden Seite). Nach dem Tod des Papstes wertet Schmid seine Vorhersage als Treffer (siehe Abb. 2, ebenfalls auf der folgenden Seite). Allerdings hat sich das Datum seiner Originalvorhersage zu einem früheren Zeitpunkt verschoben. Das ist, als träfe man eine Zielscheibe mit Pfeil und Bogen aus kurzer Distanz und ginge für das Foto („Treffer!“) 100 Meter zurück. Für uns also: Nicht beeindruckend.

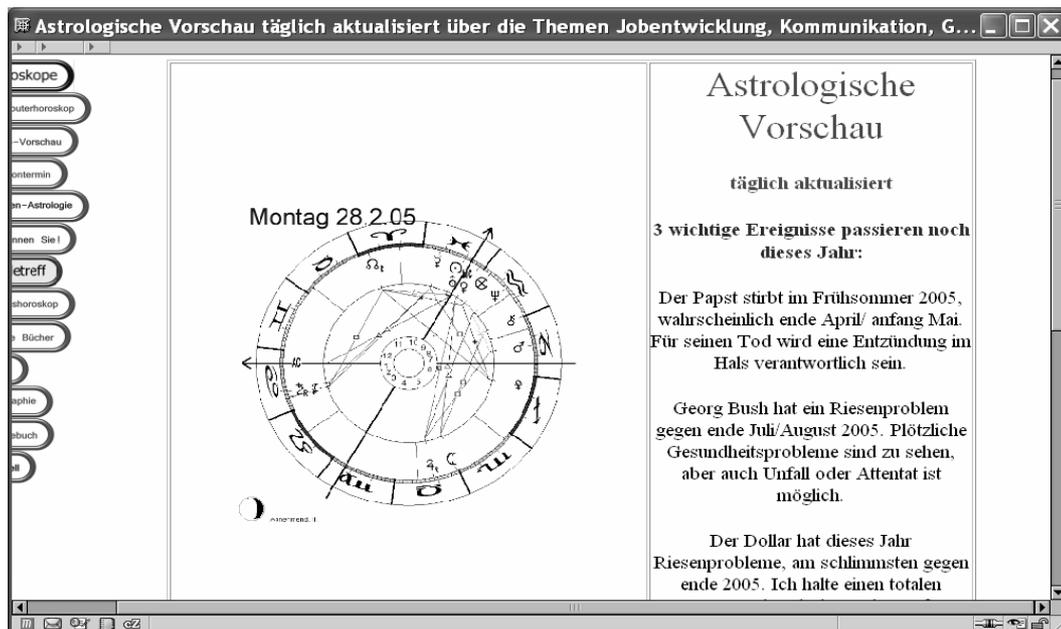


Abb. 1 – Schmid's Prognose zum Papstod vom 28. Februar 2005...

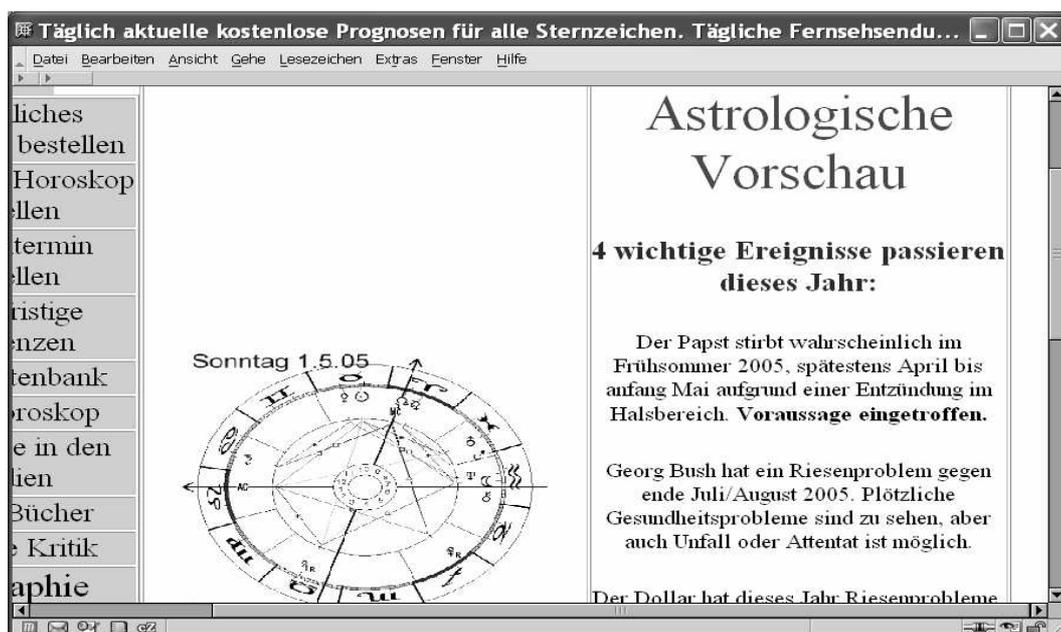


Abb. 2 - ... und dieselbe Prophezeiung am 1. Mai 2005.

Nimmt man die vielen Prognosen zum Papst aus den letzten 25 Jahren, dann zeigen sie das Scheitern der Prognosezunft deutlich. Nach dem Attentat auf Johannes Paul II. im Jahre 1981 gehörten Prognosen vom Tod des Papstes (oder zumindest einem Attentat auf ihn) jahrelang zum Standardrepertoire vieler Seher.

Bei den Naturkatastrophen wurden wie immer im Nachhinein Treffer in allgemeine Prognosen hineindefiniert. Da aber die Prognosen außer vagen räumlichen Zuordnungen („in Asien“) keinerlei nähere Daten enthielten und es außerdem auf der Welt täglich Erdbeben gibt, sind solche Prognosen auch durch reines Raten erreichbar. Ganz aktuell gab es beispielsweise am 13. Dezember 2005 auf den Fiji-Inseln ein

heftiges Beben der Stärke 6,2 – und das war nur eines von weltweit 28 registrierten Erdbeben an diesem Tag Wenn ich umgekehrt voraussage

„... die Erde wird beben ... zwischen dem 14. und 20. Dezember 2005 ... in Griechenland oder der Türkei...“
(denken Sie sich bitte einige schwammige Formulierungen hinzu, Astrologen und Wahrsager würden selten so konkret formulieren),

werde ich höchstwahrscheinlich einen Treffer erzielen, denn allein am 13. Dezember gab es in dieser Region 16 Erdbeben unterschiedlicher Stärke. Dieses Beispiel illustriert wieder einmal zwei goldene Regeln für erfolgreiche Prophezeiungen:

- Sage viele Ereignisse voraus – man wird sich nur an die die Treffer erinnern.
 - Treffe Voraussagungen, deren Häufigkeit unterschätzt wird
- (man vergleiche die täglich aktualisierten Nachrichten zu Naturkatastrophen unter <http://home.att.net/%7Ethehessians/disasterwatch.html> und speziell zu Erdbeben unter http://www.emsc-csem.org/cgi-bin/QDM_all.shtml)

6. Wurden bedeutende Ereignisse übersehen?

Neuwahlen 2005

In den Vorjahren war der „Regierungswechsel“ eine Standardprognose. Für 2005 wiesen die Vorher-Seher höchstens mal darauf hin, dass sich Angela Merkel zur Kanzlerkandidatin qualifizieren könnte. Das Novum der deutschen Politik – eine *Kanzlerin* - schien hingegen nur sehr kleine Schatten auf Tarot-Karten und astrologische Charts geworfen zu haben.

Generell kann man sagen, dass die Astrologen und Wahrsager zwar im Nachhinein immer wieder behaupten, dass sie das eine oder andere Ereignis vorausgesagt hätten, schaut man sich die Originalprognosen genau an, dann sieht es jedoch ganz anders aus und bisweilen sind solche „Trefferselbstzuschreibungen“ eher makaber und zynisch.

7. Bemerkenswertes

Besondere Erwähnung verdient z.B. die folgende Vorhersage:

„Wahrsager: Kim Jong Il wird sich in Condoleezza Rice verlieben

Hongkong (AFP) - Sollten sich die Vorhersagen der wichtigsten Feng-Shui-Meister in Hongkong als richtig erweisen, steht der neuen US-Außenministerin Condoleezza Rice ein turbulentes Jahr bevor: Laut den Top-Wahrsagern der Stadt wird sich der nordkoreanische Staatschef Kim Jong Il im kommenden chinesischen Jahr des Hahns in die 50-Jährige verlieben. [...] Rice werde Kim ermuntern, sein Land für Touristen zu öffnen und den Besuchern den Bau einer Atombombe zu erklären. Selbst den weltweit gesuchten Terrorchef Osama bin Laden werde das Traumpaar aufspüren."

Quelle : <http://de.news.yahoo.com/050201/286/4ea3n.html>

Oder Edeltraud LukasMöller und ihre Prognose zu Angela Merkel:

„Jedenfalls: Die Bundestagswahl-2005 kann die CDU mit Frau Merkel-Kanzlerkandidatin höchstens dann gewinnen, wenn sie im November-2005 stattfindet.

Ja, ja, nichts scheint heute, am 07.06.05, unwahrscheinlicher, als eine CDU-Niederlage bei der kommenden Bundestagswahl - zumal alle Medienstrategen der Überzeugung sind, dass die SPD gar nicht wiedergewählt werden will. Um Himmelswillen! Wir können also davon ausgehen, astrologisch gesehen, dass - da die CDU praktisch die Bundestagswahl gewinnen muss ... Wahlen im September-2005 oder Oktober-2005 jemand anderem aus CDU-CSU-Kreisen als der Frau Merkel den Posten eines Bundeskanzlers bescheren werden.... Bei Wahlen im November-2005 sieht das anders aus: [...]"

Und später noch mal:

„Bei Wahlen im September-2005 kann Angela Merkel den Kanzlerposten nicht ergattern“

[<http://www.lukasmoeeller.com/lukas.de.horosbiogr.htm#angela>]

Inzwischen behauptet Frau Möller übrigens, sie habe alles richtig vorausgesagt und andere Astrologen deuten den eigentlich erstaunlich eindeutigen Text nun um. Tatsächlich wurde sie ja im November zur Kanzlerin gewählt – vom Bundestag.

Zur dritten für uns bemerkenswerten Prophezeiung zitieren wir aus einer Meldung des „Spiegel“ vom 20.Oktober 2005:

Enttäuschung in Indien

Astrologe sagt eigenen Tod voraus - und lebt

[...]

Bhopal - Hunderte Schaulustige hatten sich in dem kleinen Ort südlich der Stadt Bhopal versammelt, um zu sehen, ob Kunjilal Malviyas Ankündigung tatsächlich wahr würde. Der 75-Jährige sollte heute Nachmittag nach eigener Vorhersage eines natürlichen Todes sterben. Polizeiangaben zufolge war er aber noch Stunden später wohlauf.

Bei anderen Prophezeiungen habe der Mann angeblich bislang nie falsch gelegen. Familienmitglieder versuchten sich in Erklärungen: Dieses Mal habe die Voraussage nicht in Erfüllung gehen können, weil viele der Zuschauer für sein Leben gebetet hätten. Für einen Selbstmord fehlte Malviya wiederum die Gelegenheit - die Polizei ließ sein Haus überwachen, in das er sich vor dem angekündigten Todeszeitpunkt zwischen 15 und 17 Uhr Ortszeit zum Meditieren zurückgezogen hatte.“

8. Ansprechpartner für die Prognosenauswertung der GWUP

Die Prognosen werden von Michael Kunkel aus Mainz gesammelt und ausgewertet. Von Hause aus Mathematiker und normalerweise als EDV-Berater tätig, wandelt sich Michael Kunkel jeweils zum Jahresende zum kritischen Prognosenprüfer und freut sich immer über Hinweise auf interessante Voraussagen. Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer (0160) 90733538 oder per E-Mail unter info@wahrsagercheck.de. Umfangreichere Informationen zu den Prognosen des Jahres 2005 und den Vorjahren finden Sie im Internet unter www.wahrsagercheck.de.

9. Eine der häufigsten Fragen: „Suchen Sie bereits nach Vorhersagen für das kommende Jahr?“

Natürlich! Ich bin ständig auf der Suche nach neuen Prognosen. Wer meine Internetseite „Wahrsagercheck“ besucht, findet – neben Voraussagen für die Jahre 2002 bis 2005 – auch immer eine Auswahl von Prognosen für die nähere Zukunft. Zur Zeit (15.12.2005) sind dort noch keine Vorhersagen für das Jahr 2006 zu finden, aber das wird sich in den nächsten Tagen rasch ändern. Traditionell verkünden nämlich die meisten der prophetisch tätigen Astrologen, Wahrsager und anderen Vorher-Seher ihre Prognosen Ende Dezember. Hinweise auf Vorhersagen nehme ich gerne entgegen – eine Mail an info@wahrsagercheck.de genügt.

Weiterführende Informationen

Artikel

V. Guiard: Die seltsame Welt des Nostradamus-Deuter Manfred Dimde. In: Michael Shermer/Benno Maidhof-Christig/Lee Traynor (Hrsg.): Endzeittamel. Alibri-Verlag, Aschaffenburg 1998

V. Guiards kritische Analyse ist auch im Internet zu finden unter:
<http://www.fbn-dummerstorf.de/fb2/guiard/deutsch/DIMDE/dimdwelt.htm>.

V. Guiard (1999) Nostradamus und die Jahrtausendwende. *Skeptiker* 12: 4-11

M. Kunkel (2003): Was Astrologen und Hellseher für 2003 vorausgesagt haben – und was wirklich geschehen ist. *Skeptiker* 16: 148

B. Harder (2004): Schröders Rücktritt und Ankes TV-Triumphe. *Skeptiker* 17: 166-167

Bücher

E.R. Gruber: Nostradamus. Sein Leben, sein Werk und die wahre Bedeutung seiner Pro-
phezeiungen. Scherz-Verlag, Bern 2003

B. Harder: Nostradamus - Ein Mythos wird entschlüsselt. Alibri-Verlag, Aschaffenburg
2000

H. Hemminger, B. Harder: Seher, Schwärmer, Bibeldeuter. Gütersloher Verlagshaus 2001

F. R. Scheck: Nostradamus. Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1999

Internetseiten

Die Internetseiten von Michael Kunkel mit einem kritischen Blick auf die Wahrsager-
gerzunft:

<http://www.wahrsagercheck.de>

Pressemitteilungen der GWUP zur Prognosenauswertung im Jahr

2002: <http://gwup.org/aktuell/news.php?aktion=detail&id=76>

2003: <http://www.gwup.org/aktuell/news.php?aktion=detail&id=167>

2004: <http://www.gwup.org/aktuell/news.php?aktion=detail&id=244>

Einträge im Themenbereich der GWUP-Seiten

Nostradamus <http://gwup.org/themen/texte/nostradamus/>

Wahrsager <http://gwup.org/themen/texte/wahrsager/>

Im „Zentrum für Wissenschaft und kritisches Denken“ erhalten Sie außerdem mit unseren „Infoblättern“ kompakte Informationen zu vielen Schlagworten der Wissenschaft und Parawissenschaften, z.B. zu diesem Thema passend: „Nostradamus“ und „Orakel-Techniken“.

Allgemeine Informationen zur GWUP

Die GWUP ist ein wegen Förderung der Volksbildung als gemeinnützig anerkannter Verein, in dem sich über 750 Wissenschaftler und wissenschaftlich Interessierte für Aufklärung und kritisches Denken, für sorgfältige Untersuchungen parawissenschaftlicher Behauptungen und die Popularisierung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnissen einsetzen.

Die GWUP informiert aus wissenschaftlicher Sicht über Parawissenschaften, Pseudowissenschaften und verwandte Überzeugungssysteme. Wir wenden uns gegen pseudowissenschaftliche Behauptungen und esoterische Heilslehren und möchten durch fundierte Informationen die Anfälligkeit für pseudowissenschaftliche Vorstellungen und Versprechungen abbauen.

Zu diesem Zwecke unterhält die GWUP in Roßdorf bei Darmstadt das „Zentrum für Wissenschaft und kritisches Denken“ – ein Informationszentrum mitsamt Bibliothek, dessen Hilfe in Sachen Parawissenschaften jedermann in Anspruch nehmen kann. Außerdem organisieren die Skeptiker einmal im Jahr eine große Konferenz und daneben mehrere Workshops (im „Zentrum für Wissenschaft und kritisches Denken“). Weiterhin ist sie Herausgeberin der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift "Skeptiker" und des kostenlosen Newsletters „e-Skeptiker“.

Besuchen Sie unsere Seite im Internet (<http://www.gwup.org>) und lesen Sie...

...aktuellen Meldungen von den Grenzen der Wissenschaft:

<http://www.gwup.org/aktuell>

...Auszügen aus vergangenen „Skeptiker“-Ausgaben:

<http://www.gwup.org/skeptiker>

...Texte zu Parawissenschaften von A bis Z:

<http://www.gwup.org/themen>

...unseren Newsletter mit TV-Tipps, Veranstaltungshinweisen u. v. m.:

<http://www.gwup.org/e-skeptiker>

Impressum:

Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften e.V.

Arheilger Weg 11, 64380 Roßdorf

Tel.: +49 6154 695021 Fax: +49 6154 695022

E-Mail: zentrum@gwup.org <http://www.gwup.org>

Die GWUP e.V. ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt (VR 2028) eingetragen und wegen Förderung der Volksbildung als gemeinnützig anerkannt; Spenden sind steuerlich absetzbar.